

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
Teil 1: Immaterialgüterrechte im deutschen Recht und der	
Begriff der Leerübertragung	19
A. Das Urheberrecht	20
I. Die persönliche Schöpfung	21
II. Die geistige Schöpfung	21
III. Die Geburt des Werkes durch Umsetzung	22
B. Das Patent	23
I. Die Neuheit der Erfindung	24
II. Die erfinderische Tätigkeit	24
III. Die gewerbliche Anwendbarkeit	25
C. Die Marke	26
I. Die Gemeinschaftsmarke	26
1. Der Schutzzumfang	26
2. Die Schutzverfahren	28
a) Das Widerspruchsverfahren	28
b) Das Nichtigkeitsverfahren	28
II. Die nationale Marke	28
1. Markenschutz durch Eintragung	29
2. Markenschutz durch Verkehrsgeltung	30
3. Markenschutz durch notorische Bekanntheit der Marke	31
D. Definition der Leerübertragung	31
Teil 2: Lizenz und Lizenzvertrag im deutschen Recht	33
A. Begriff und Arten der Lizenz im deutschen Recht	33
I. Allgemeine Definitionsversuche der Lizenz	33
1. Definitionsversuch der Lizenz bei der Lizenzierung	
von Patent, Marke und Gebrauchsmuster	33
2. Definitionsversuche für das Urheberrecht	34
3. Unterscheidung zwischen Lizenz und	
urheberrechtlichem Nutzungsrecht	35
II. Differenzierung nach der Art der Lizenz	37

1. Die negative Lizenz	37
2. Die ausschließliche Lizenz	38
a) Die ausschließliche Lizenz im Gewerblichen Rechtsschutz	38
b) Die ausschließliche Lizenz im Urheberrecht	40
c) Die ausschließliche Lizenz als verdinglichte Obligation	41
3. Die einfache Lizenz	44
a) Die einfache Lizenz bei Schutzrechten des Gewerblichen Rechtsschutzes	44
aa) Die einfache Patentlizenz	45
bb) Die einfache Markenlizenz	46
b) Die einfache Lizenz bei Urheberrechten	47
4. Stellungnahme	49
B. Gegenstand und Rechtsnatur des Lizenzvertrages	54
I. Allgemeines	54
II. Rechtsnatur von Lizenzverträgen	56
1. Der Lizenzvertrag als Rechtskauf	56
2. Der Lizenzvertrag als Gesellschaftsvertrag	57
3. Der Lizenzvertrag als Mietvertrag	58
4. Der Lizenzvertrag als Pachtvertrag	59
5. Vertrag <i>sui generis</i> oder gemischter Vertrag	59
III. Differenzierung der Lizenzverträge nach dem Motiv ihres Abschlusses	61
1. Lizenz austauschverträge	61
2. Lizenzverträge zur verdeckten Gewinnabschöpfung	61
3. Verwertungslizenzen	62
4. Lizenzverträge zur Beilegung von Streitigkeiten über Schutzrechtsverletzungen	63
5. Softwareüberlassungsverträge	64
Teil 3: Pflichten des Lizenzgebers nach deutschem Recht	67
A. Lizenzgewährung	68
I. Einräumung des Nutzungsrechts	68
II. Aufrechterhaltung des Schutzrechtes	68
1. Kostentragung	69
2. Verzicht auf das Schutzrecht	70
3. Abwehr von Angriffen Dritter	72

a) Abwehr von Schutzrechtsverletzungen bei der einfachen Lizenz	72
b) Abwehr von Angriffen Dritter bei der ausschließlichen Lizenz	74
III. Pflicht zur Enthaltung	75
B. Haftung des Lizenzgebers bei Leistungsstörungen	75
I. Gewährleistung	76
1. Die anwendbaren Vorschriften	77
a) Kaufrecht	77
b) Pacht-/Mietrecht	78
c) Rechtsprechung	79
d) Stellungnahme	80
2. Definition des Rechtsmangels bei Immaterialgüterrechten	82
a) Fehlende Rechtsinhaberschaft als Rechtsmangel?	82
b) Entgegenstehende Rechte Dritter als Rechtsmangel	83
aa) Doppellizenzierung	83
bb) Patentrechtliches Vorbenutzungsrecht	84
cc) Abhängigkeit	84
dd) Weitere Einschränkungen	86
3. Definition des Sachmangels bei Immaterialgüterrechten	86
a) Technische Schutzrechte	86
b) Urheberrechte	88
II. Verzug	89
III. Haftung bei anfänglicher objektiver Unmöglichkeit der Schutzrechtsübertragung	89
1. Behandlung der anfänglichen objektiven Unmöglichkeit im Patentrecht	90
a) Meinungsstand	91
b) Stellungnahme	93
aa) Faktische Vorzugsstellung als Vertragsgegenstand eines Lizenzvertrages?	93
bb) Anwendbarkeit des Rücktrittsrechts auf einen in Vollzug gesetzten Lizenzvertrag	98
cc) Auswirkungen der Anwendbarkeit des Rücktrittsrechts auf einen in Vollzug gesetzten Lizenzvertrag	99
aaa) Faktische Vorzugsstellung als Nutzung i. S. d. § 346 BGB?	100

bbb) Auswirkungen der Betrachtung der faktischen Vorzugsstellung als unmittelbare Rechtsfrucht i. S. d. § 99 Abs. 2 BGB	101
2. Behandlung der anfänglichen objektiven Unmöglichkeit im Urheberrecht	102
3. Behandlung der anfänglichen objektiven Unmöglichkeit im Markenrecht	102
4. Analoge Anwendung des § 52 Abs. 3 Nr. 2 MarkenG?	104
IV. Haftung bei anfänglicher subjektiver Unmöglichkeit	105
1. Allgemeines	105
2. Ansprüche des Schutzrechtsinhabers gegen den Lizenznehmer	105
a) Anspruch auf Schadensersatz	105
b) Bereicherungsrechtliche Ansprüche	105
3. Ansprüche des Lizenznehmers gegen den Lizenzgeber	106
a) Strenge Haftung aus der analogen Anwendung kaufrechtlicher Vorschriften	107
b) Strenge Haftung aus der Anwendung pachtrechtlicher Vorschriften	107
4. Ansprüche des Schutzrechtsinhabers gegen den Lizenzgeber	108
a) Schadensersatz	108
b) Bereicherungsrechtliche Ansprüche	109
5. Zusammenfassung	109
V. Haftung bei nachträglicher Unmöglichkeit	110
C. Innovationen	111
Teil 4: Englisches Contract Law	113
A. Objektive oder subjektive Betrachtungsweise der Frage, ob eine Einigung vorliegt	113
B. Die Vereinbarung – „offer“ und „acceptance“	115
I. „Offer“	116
1. Werbung	116
2. Warenausstellungen zum Verkauf	117
3. Ausschreibung	117
4. Versteigerung	120
II. „Acceptance“	122
1. „The battle of forms“	123

2. Übermittlung der Annahme an den Anbietenden?	126
a) Übermittlung an einen Vertreter	126
b) Fehler aufseiten des Anbietenden	127
c) Verzicht auf eine Annahmeerklärung	127
d) Postalische Annahme	127
e) Vom Anbietenden festgelegte Art der Annahme	128
f) Schweigen als Annahme	129
3. Annahme bei einseitig verpflichtenden Verträgen	130
4. Annahme in Unkenntnis eines Angebots	130
5. Rücknahme des Angebots	131
C. „Uncertain and incomplete agreements“	132
I. Hauptvereinbarung	132
II. „Subject to contract“	133
III. „Terms to be agreed“	134
IV. „Severance“	136
V. „Implication of terms“	136
D. „Consideration“	137
I. Allgemeines	138
II. Die ausreichende Gegenleistung	139
1. Der objektiv wirtschaftliche Wert	139
2. Die „Scheingegenleistung“	139
3. Unbedeutendes Verhalten und Gegenstände	
geringen Wertes	140
4. Schenkung belasteten Eigentums	141
5. Verzicht und Stundung	141
6. Erfüllung einer bereits bestehenden Verpflichtung	142
III. Nachträgliche „Consideration“	144
IV. Leistungsbewirkung durch den Versprechenden	
auf der Grundlage einer Vereinbarung	144
V. Zusammenfassung	146
E. „Estoppel“	146
F. „Implied terms“	147
I. „Terms implied in fact“	147
1. Der objektive Beobachter	148
2. Der Effizienzgedanke	149
3. Das Vernünftigkeitssprinzip	150
II. „Terms implied in law“	151
1. Beispiele aus dem Kaufrecht	151

2. Beispiele aus dem Mietrecht	152
a) „Implied covenant for quiet enjoyment“	152
b) „No derogation from grant“	154
c) „Tenant’s implied obligations“	155
III. „Terms implied by custom“	155
Teil 5: Englisches Intellectual Property Law	157
A. Einleitung	157
B. „Intellectual Property Rights“	158
I. Das „Copyright“	158
1. Werke, an denen ein Copyright entstehen kann	158
a) „Literary work“	159
b) „Dramatic work“	160
c) „Musical work“	160
d) „Artistic work“	161
e) „Sound recordings“	162
f) „Films“	162
g) „Broadcasts“	163
h) „The typographical arrangement of published editions“	163
2. Voraussetzungen der Entstehung eines Copyrights	164
a) Das Erfordernis der „originality“	164
b) Dauerhafte beständige Form des Werkes	166
c) Requirements of Section 153 of the Copyright, Designs and Patents Act 1988	166
d) Die „public policy exclusion“	167
3. Rechte des Copyrightinhabers	167
II. Das Patent	168
1. Voraussetzungen der Patentierbarkeit einer Erfindung	168
a) Wann gilt eine Erfindung als neu?	168
b) Was ist ein innovativer Fortschritt?	169
c) Was versteht man unter industrieller Anwendbarkeit?	169
2. Ausschlussgründe der Patentierbarkeit einer Erfindung	170
3. Erteilung des Patents	170
4. Widerruf des Patents	171
III. Die „trade mark“	171
1. Der Begriff „trade mark“	171
2. Eintragungsvoraussetzungen	172
3. Unwirksamkeit der Eintragung	174

4. Rechte des Inhabers einer „registered trade mark“	175
a) Verletzung der eingetragenen „trade mark“	175
b) Verletzungsverfahren bei Verletzung einer eingetragenen „trade mark“	176
5. Die „trade mark“ als Eigentumsobjekt	177
C. „Licence agreements“	178
I. Einleitung	178
II. Lizenzen der verschiedenen „Intellectual Property Rights“	179
1. „Copyright licences“	179
2. „Patent licences“	181
3. „Trade mark licences“	182
III. Pflichten des Lizenzgebers	183
1. Allgemeines	183
2. „Implied covenants“ aus dem <i>Property Law</i>	183
a) Allgemeines	183
b) Können traditionelle „property rights“ auf „Intellectual Property“ angewandt werden?	183
c) Können bei der Vergabe einer Lizenz die Regeln des „personal property“ angewandt werden?	184
aa) Anwendbarkeit auf das „assignment“	184
bb) Anwendbarkeit auf die „licence“	185
3. „Implied covenants“ aus dem Mietrecht	186
4. „Terms implied in fact“	187
IV. Pflichten des Lizenznehmers	188
1. „Consideration“ in „Intellectual Property Licences“	188
a) Taylor v Hare	188
b) Lawes v Purser	189
c) Bowman v Taylor	190
d) Neilson v Fothergill	191
e) Hayne v Maltby	192
f) Cutler v Bower	192
g) Zusammenfassung	193
2. „Effects of invalidity“	193
Schlussbemerkung	197
Literaturverzeichnis	201
Abkürzungsverzeichnis	219